

Sogar alter Obstschachtel Flügel verliehen

Armin Frech ist begeisterter Modellflugzeug-Bauer – Hunderte von Stunden Freizeit fürs Hobby geopfert

Von unserem Mitarbeiter
Richard Hörner

HATZENBÜHL. Fast jeder Deutsche hat mindestens ein Hobby oder gleich mehrere Beschäftigungen, die ihm seine Freizeit verüßen oder den Alltagsstress vergessen lassen: Der eine spielt Tennis, der andere engagiert sich im Fußballverein, ein Dritter turnt oder malt, um mal so richtig abzuschalten. Doch nur wenige investieren mehr als 600 Stunden Zeit an Vorbereitung, um überhaupt mit dem Vergnügen beginnen zu können. Armin Frech aus Hayna ist so ein Mensch, der völlig in seinem Hobby aufgeht und fast seine gesamte freie Zeit dafür opfert: Er ist Modellbauer von Flugzeugen. Keine kleinen Modelle sind es, sondern richtig große, so wie sein größter Flieger, eine „Messerschmidt 323 Gigant“, der eine Flugspannweite von 5,50 Meter und eine Länge von 2,82 Meter hat, bei einem Gewicht von knapp 19 Kilogramm.

„Bis ich den hab' fliegen können, gingen mehr als 800 Stunden Arbeit drauf“, sagt Frech stolz und zeigt auf das grüne Modell, das überwiegend aus Balsa- und Sperrholz besteht. Wenn kein anderes Material zur Hand ist, wird auch einmal eine „leere Obstschachtel für den Bau eines Flugzeugs geopfert“, wie Frech schmunzelnd sagt. Zusätzlich benötigt man aber auch noch ein bißchen Metall für das Fahrwerk und ein Polyestergerewebe mit Heißsiegelkleber für die Bespannung.

Wenn man dann in die Lüfte will,



Der Traum vom Fliegen wird für sie im kleinen Maßstab wahr: Armin Frech (rechts) und Sohn Bruno mit einem ihrer Glanz-Stücke. (Foto: Ochsenreither)

braucht man einen Motor, eine Fernsteuerung, eine Rudermaschine, einen Sender und einen Empfänger. „Diese Zusatzteile verursachen die meisten Kosten, wenn man selbst baut“, so Frech. „Alles zu kaufen wäre viel zu teuer und unbezahlbar“. Für ihn kostet ein Flieger an reinen Materialkosten rund 500 bis 700 Mark, wobei der Motor zusätzlich „so um die 900 Mark“ kostet. Die anderen Bauteile verschlingen nochmals etwa 1300 bis 3100 Mark, doch braucht man den kostspieligen Sender nur einmal, da man ihn für mehrere Modellflieger nutzen kann.

Einen Bauplan für die verschiedenen Flugzeuge hat Frech nie, da er sich vornehmlich solche aussucht, die es nicht mehr gibt. Lediglich Bilder oder alte Photos dienen als Orientierungshilfe. „Flieger, die andere schon fliegen, sind doch langweilig“, meint Frech.

Wegen der hohen Einstiegskosten hat der Modellflugclub Hatzenbühl, bei dem Frech Gründungsmitglied und im Moment „Mädchen für alles ist“, Probleme, junge Leute an den Sport heranzuführen. „Daran sind die meisten Eltern schuld, die denken, das da zu viel Geld draufgeht“.

Doch wer selber baue, so Frech, habe es eben billiger. Auch muss man „eben ein bißchen Idealist sein“. Im Club, der 1976 gegründet wurde und rund 40 Mitglieder hat, war er schon 2. Vorsitzender und Platzwart. Sein Sohn Bruno übernahm vor kurzem diese Aufgaben, doch wird er noch kräftig vom Papa unterstützt, dem es eine große Freude bereitet, an Flugtagen auf anderen Modellflugplätzen teilzunehmen. Insgesamt war er schon an über 78 Veranstaltungen benachbarter Clubs, auch im Elsaß, und hat schon kräftig Pokale abgeräumt.

Seine größten Erfolge erzielte bei den Großmodellmeisterschaften. Seine Bilanz: ein zweiter, ein dritter und letztes Jahr ein vierter Platz. „Der vierte“, so Frech, „war eigentlich ein dritter Platz“. Den hatte jedoch sein Sohn, der zum ersten Mal an dem Wettbewerb teilnahm, erreicht. „Darüber habe ich mich abgesehen genauso gefreut“, zeigt sich der Senior stolz auf den Filius. Die Frech-Mama freut sich zwar mit den beiden über die Erfolge, bedauert aber daß sie dadurch etwas weniger Zeit für die Familie haben.

Artikel, die Frech in der Fachzeitschrift „Modell“ veröffentlichte und ihn nicht nur im ganzen Bundesgebiet bekannt machten, sind da eine besondere Freude und Bestätigung für ihn, den begeisterten Modellbau-Fanatiker, dem jetzt auch noch eine besondere Ehre zuteil wurde: Sein Club ernannte ihn zum läßlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenmitglied.